

IDEENGALERIE



Arbeiten Sie Ihre Ideen aus und lassen Sie diese für andere konkret und verständlich werden...

Was

Die Methode der Ideengalerie dient dazu, einerseits Ideen auszuarbeiten und andererseits Ideen durch andere bewerten und ggf. ergänzen zu lassen. Im Vorhinein gesammelte Ideen können dadurch konkretisiert und für andere verständlich dargestellt werden.

Als Ergebnis der Methode erhält man eine Galerie mit mehreren Ideen, welche alle nach einem ähnlichen Schema ausgearbeitet wurden.

Die Ideengalerie findet beispielsweise Anwendung in der Entwicklungsphase nach der Generierung und Sammlung von Ideen.

Wie

Bevor die einzelnen Ideen mit der Methode ausgearbeitet werden, ist es sinnvoll, die zuvor im Workshop erarbeiteten Ergebnisse nochmals zu sichten und sich Notizen zu machen. Falls es notwendig sein sollte, kann auch eine zusätzliche Recherche durchgeführt werden.

Daraufhin werden Ideen von den Teilnehmern ausgearbeitet. Die Ideen sollten gut durchdacht werden und detailliert als auch einfach verständlich dargestellt werden.

Eine Darstellung einer Idee sollte folgende Punkte enthalten:

- Einen aussagekräftigen Titel,
- eine Abbildung / Skizze der Idee,
- die wichtigsten Highlights,
- eine Kurzbeschreibung der Idee,
- den PSS-Status der Idee und
- einen Value Proposition Canvas, um zu prüfen, ob die Anforderungen der Kunden erfüllt werden.

Wie

Optional kann die Darstellung der Idee noch um weitere Punkte ergänzt werden, z. B.:

- Business Model Canvas
- Service Blueprint
- Wire Frames
- Customer Journey

Auch ein erster, einfacher Prototyp zur Verdeutlichung der Idee kann hier durchaus Sinn machen.

Im Nachgang werden alle Ideen nebeneinander wie in einer Galerie aufgehängt. Die jeweiligen Ideen werden kurz vorgestellt und daraufhin von allen bewertet. Hat einer der Teilnehmer Ergänzungen kann er diese mit einem Klebezettel an die entsprechende Idee anheften.

Für die Anwendung der Methode sollte ein heterogenes Team zusammengestellt werden, um Ideen aus unterschiedlichen Perspektiven zu erhalten. Die Teilnehmer sollten Ideen alleine oder in Zweier-Teams erarbeiten. Ein Moderator ist für diese Methode sehr sinnvoll, um Methoden zu erläutern und den Ablauf zu koordinieren.

Bei der praktischen Anwendung hat sich gezeigt, dass sich für die Darstellung der Ideen Flipchart-Papier an einer Stellwand befestigt sehr gut eignet. Darüber hinaus ist es sinnvoll, je nach Wissenstand der Teilnehmer, Material zur Erläuterung der Methoden bereitzustellen.

Warum

Ziel der Ideengalerie ist es, eine abstrakte Idee detailliert darzustellen, damit sie „konkret“ wird und jeder sie verstehen sowie auch kritisch und fair bewerten kann. Darüber hinaus sollen mit Hilfe der Methode durch den Schritt der Bewertung besonders gute Ideen herausgefiltert werden.

Vorteile der Methode:

- Übersichtliche Darstellung von mehreren Ideen
- Ähnliche Darstellung der Ideen ermöglicht einen leichten Vergleich
- Eine Idee wird hierdurch konkretisiert, ist für andere zu verstehen und auch zu bewerten

Literatur

Knapp, J. / Zeratsky, J. / Kowitz, B. (2016): SPRINT. How to Solve Big Problems and Test New Ideas in Just Five Days. Simon & Schuster Paperbacks: New York.

Voraussetzungen

- Ideen werden z.B. durch Klebepunkte von den Teilnehmern priorisiert.
- Ausarbeitung in Teams, wobei bereits bei 2-er-Teams gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt werden.

Praxistipps

- Ausarbeitung von Titel, Highlights, Kurzbeschreibung und des Value Proposition Canvas als MUSS vorgeben. Weitere Methoden (z. B. Business Model Canvas oder Wire Frames) nach Bedarf.
- Jedes Team arbeitet eine Idee aus.

Zeitliche Aspekte

- Dauer ca. 1 - 1,5 Stunden je Idee und Team.

Gesamteindruck

- Zeitintensiv, aber detaillierte Ausarbeitung und Darstellung der Ideen. Hoher Reifegrad, der eine direkte Entscheidung über die Weiterverfolgung der Ideen ermöglicht.